

SAP Customer Success Story

„IBM war mit seiner Kompetenz im SAP-Umfeld für uns der ideale Partner, um ein solch anspruchsvolles Vorhaben in die Realität umzusetzen.“

Peter Nigg, Leiter Pensionskasse/Gehaltswesen/Stiftungen und Wohnliegenschaften, Eternit



AUF EINEN BLICK

Unternehmen

- Eternit AG
- www.eternit.ch
- Baustoffhersteller
- 440 Mitarbeitende

Branche

- Baumaterialien

Herausforderungen

- Komplexe Geschäftsprozesse zeitnah und effizient abwickeln
- Übersichtliches Berichtswesen

Implementierungspartner

- IBM Schweiz, Business Consulting Services, CH-8010 Zürich

Lösungen und Service

- SAP® R/3® und mySAP™ ERP Human Capital Management

Implementierungs-Highlights

- Direkte Leistungsverrechnung auf die entsprechenden Kostenträger
- Integrierte Pensionskassenlösung

Nutzen

- Kostentransparenz durch zentrale Auswertungen
- Bewältigung der wachsenden Anforderungen im Personalwesen
- Prozesse nutzbringend optimiert und abgestimmt

IT-Infrastruktur

- Betriebssystem: AIX
- Datenbank: Oracle



ETERNIT AG

EIN INNOVATIVES UNTERNEHMEN MIT WEITBLICK BRAUCHT EINE ZUKUNFTSFÄHIGE SOFTWARELÖSUNG. DESHALB ENTSCIED SICH DER BAUSTOFFHERSTELLER FÜR SAP® R/3® UND mySAP™ ERP HUMAN CAPITAL MANAGEMENT.

SAP R/3 UND ETERNIT – EIN STABILES FUNDAMENT

„Produkte für die Ewigkeit“: So lautet der Slogan der Eternit AG. Und eine kleine Ewigkeit sind einige Produkte des Unternehmens bereits im Einsatz. Anno 1903 entwickelte Eternit ein Verfahren zur Herstellung von Kunststeinplatten aus Faserstoffen und hydraulischen Bindemitteln. Der Vorteil der Methode besteht darin, dass dieses Material extrem lang haltbar ist. Darauf gründete sich der Erfolg des Unternehmens in seinen Anfängen. Heute, über 100 Jahre später, zählt die Gesellschaft zu den grössten Herstellern von Markenprodukten für zeitgemässes Bauen. Namhafte Architekten wie Günter Behnisch, Le Corbusier oder Arne Jacobson verwenden Baustoffe von Eternit. Das Kerngeschäft des Unternehmens mit Hauptsitz in Niederurnen sind Faserzementprodukte für die Bereiche Dach, Fassade, Garten und Innenausbau sowie Brandschutz. An den Produktionsstandorten Niederurnen und Payerne werden zur Zeit 440 Mitarbeitende beschäftigt.

GESAMTE UNTERNEHMENSSOFTWARE IN EINEM BAUSTEIN

Damit der Baustoffhersteller erfolgreich am Markt bestehen kann, bietet er Service-Leistungen rund um die angebotenen Produkte. Die daraus entstandenen komplexen Geschäftsprozesse lassen sich aber nur mit einer integrierten Unternehmenssoftware zeitnah und effizient abwickeln. Früher hatte Eternit ein aus Insellösungen bestehendes IT-System im Einsatz, das den



SAP (Schweiz) AG
 Althardstrasse 80
 CH-8105 Regensdorf
 T + 41/0/58 871 61 11
 F + 41/0/58 871 61 12
 E info.switzerland@sap.com
www.sap.ch/kmu

**SAP Deutschland
 AG & Co. KG**
 Neurottstraße 15a
 D-69190 Walldorf
 T + 49/8 00/55 00 55-1*
 F + 49/8 00/55 00 55-2*
 E info.germany@sap.com
www.sap.de/mittelstand

SAP Österreich GmbH
 Lassallestrasse 7b
 A-1021 Wien
 T +43/1/2 88 22-0
 F +43/1/2 88 22-2 22
 E info.austria@sap.com
www.sap.at/mittelstand

* gebührenfrei in Deutschland

hohen Anforderungen nicht mehr gerecht werden konnte. Deshalb suchte die Geschäftsleitung nach einer neuen ERP-Lösung, die alle Prozesse abbildet und sich zugleich nahtlos integrieren lässt. Eternit entschied sich schliesslich vor ein paar Jahren für SAP R/3. Neben den klassischen Modulen wie Finanz- und Anlagenbuchhaltung, Controlling sowie Logistik (Sales & Distribution, Materialwirtschaft und Produktionsplanung) wurde mySAP™ ERP Human Capital Management (Personalwirtschaft) eingeführt.

DEN GESTIEGENEN ANFORDERUNGEN IM PERSONALWESEN GEWACHSEN

Auf dieses legte das Unternehmen besonders Wert. So setzte man auf Komponenten wie Personaladministration- und -abrechnung, um Stammdaten zu verwalten sowie auf die Bestandteile Lohnzahlung und Organisationsmanagement, um die Aufbau- und Ablauforganisation abzubilden. Hinzu kam die Positiv-Zeitwirtschaft inklusive Cross Application Time Sheet (CATS) und die neue Pensionskassenlösung im Beitragsprimat. Einen grossen Nutzen zieht das Unternehmen aus der SAP-Zeitwirtschaft. Diese ermöglicht den Mitarbeitenden in der Produktion, ihre persönliche Arbeitszeit mit entsprechenden Zeiterfassungsgeräten zu registrieren. Anschliessend erfolgt die direkte Leistungsverrechnung der erfassten Zeiten via CATS auf die entsprechenden Kostenträger wie Projekte, Produkte und Kostenstellen. Die Auswertungen werden dann zentral über das Controlling durchgeführt, was zu einer höheren Kostentransparenz führt und damit eine gute Grundlage für die Preiskalkulation bildet.

„Dank des Know-hows und des Engagements der im Projekt eingesetzten Berater konnten wir unsere Prozesse nutzbringend optimieren und eine auf unsere Bedürfnisse abgestimmte SAP-Lösung implementieren.“

Peter Nigg, Leiter Pensionskasse/Gehaltswesen/Stiftungen und Wohnliegenschaften, Eternit

Somit wurde das IT-System optimal auf die Bedürfnisse der Eternit AG angepasst und speziell auf die wachsenden Anforderungen im Personalwesen abgestimmt und ausgerichtet.

OPTIMIERUNG MIT EINEM KOMPETENTEN PARTNER

Damit die neue Softwarelösung schnell und reibungslos implementiert werden konnte, wurden SAP-Berater aus dem Hause IBM eingesetzt. Diese arbeiteten eng mit den IT-Mitarbeitenden und den Fachabteilungen von Eternit zusammen. Während der gesamten Projektdauer erfolgte ein intensiver Know-how-Austausch. Die Teamarbeit und das kollegiale Verhältnis half dabei, das Projekt effizient und sicher zum Erfolg zu führen. Peter Nigg, Leiter Pensionskasse/Gehaltswesen/Stiftungen und Wohnliegenschaften bei Eternit: „IBM war mit seiner Kompetenz im SAP-Umfeld für uns der ideale Partner, um ein solch anspruchsvolles Vorhaben in die Realität umzusetzen. Dank des Know-hows und des Engagements der im Projekt eingesetzten Berater konnten wir unsere Prozesse nutzbringend optimieren und eine auf unsere Bedürfnisse abgestimmte SAP-Lösung implementieren.“ Auf diese Weise schritt das Projekt planmässig voran und konnte in der vorgesehenen Zeit und im geplanten Kostenrahmen realisiert werden. Ende Mai 2004 erfolgte ein Releasewechsel von 3.II auf R/3 Enterprise. „Alle Module wurden auf den neuesten Stand gebracht und sind wieder zur vollen Zufriedenheit im Einsatz“, freut sich Peter Nigg. Ein Riesensprung für Eternit, dem sicherlich noch weitere folgen werden.